



# **SCHULDENBERICHT STADT HALLE (SAALE) 2014 - 2015**

## Vorwort

Vor Ihnen liegt der „Schuldenbericht der Stadt Halle (Saale) 2014 - 2015“, in dem in umfassender Form das Schuldenportfolio der Stadt Halle (Saale) und ihrer städtischen Unternehmen sowie die sich hieraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen dargestellt werden. Der Bericht richtet sich sowohl an den Stadtrat und die Verwaltung, als auch an die interessierte Öffentlichkeit – auch zur Sensibilisierung für die finanzielle Situation der Stadt Halle (Saale). Der Bericht wird in Zukunft jedes Jahr veröffentlicht und verdeutlicht die Schuldenentwicklung der Stadt Halle (Saale) und ihrer städtischen Unternehmen und die Notwendigkeit eines professionellen Schuldenmanagements.



Die Stadt Halle (Saale) befindet sich seit 2002 in der Haushaltskonsolidierung. Mit Ausnahmen der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II und dem Förderprogramm der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Stark III, werden seit 2004 keine neuen Investitionskredite mehr aufgenommen, so dass der Schuldenstand der Investitionskredite in diesem Zeitraum von 315 Mio. Euro auf 138 Mio. Euro durch die Tilgungsleistungen reduziert werden konnte. Dagegen sind aufgrund des Fehlbetrages im Haushalt der Stadt die Liquiditätskredite in dem gleichen Zeitraum von 120 Mio. Euro auf 322 Mio. Euro angestiegen. Angesichts dieses sehr hohen Schuldenstandes ist das Zinsänderungsrisiko enorm. Obwohl das Zinsumfeld 2014 - 2015 immer noch von historischen Niedrigzinsen geprägt ist, ist davon auszugehen, dass dieser Zustand nicht dauernd anhalten wird. Da die Investitionskredite hauptsächlich als Festsatzkredite aufgenommen oder variable Darlehen mit Festsatzswap gesichert wurden, besteht das größte Zinsänderungsrisiko bei kurzfristigen Liquiditätskrediten. Ein Zinsanstieg von nur einem Prozent ohne entsprechende Zinssicherung des Liquiditätskreditportfolios würde allein für die Stadt Halle (Saale) einen Anstieg der Zinsbelastung von über 3 Mio. Euro pro Jahr bedeuten! Dies zeigt die Notwendigkeit, einerseits aktiv Zinsrisiken zu begrenzen, um so eine Kalkulationsbasis für die nächsten Jahre zu schaffen, andererseits bietet das niedrige Zinsumfeld hervorragende Gelegenheiten, gerade im Regelfall relativ kurzfristige Liquiditätskredite extrem günstig zu finanzieren. Letztendlich muss weiterhin das Ziel sein, einen Weg zu finden, an niedrigen variablen Kurzfristzinsen zu partizipieren, aber trotzdem eine weitgehend sichere Planungsgrundlage der Zinsausgaben der nächsten Jahre zu schaffen.

Es wird in diesem Zusammenhang allerdings darauf hingewiesen werden, dass zur nachhaltigen Entschuldung der Stadt Halle (Saale) allein die im Rahmen der Konsolidierung unternommenen Sparbemühungen der Stadt Halle (Saale) und Erfolge beim Zins-/Schulden- und Liquiditätsmanagement nicht ausreichen.

Die Stadt Halle (Saale) vertritt die Auffassung, dass dafür weitere Hilfsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene notwendig sind, um die Handlungsfähigkeit der Stadt wieder herzustellen bzw. zu festigen. Das seit 2010 eingeführte kommunale Teilentschuldungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt STARK II kann nur der erste Schritt sein, dem weitere Schritte folgen müssen.

Der vorliegende Bericht wird in Zukunft sicherlich noch Änderungen und Weiterentwicklungen erfahren, wobei Änderungsvorschläge und Anregungen gerne entgegengenommen werden.

Halle (Saale), September 2016  
Egbert Geier  
Bürgermeister

## Inhaltsverzeichnis:

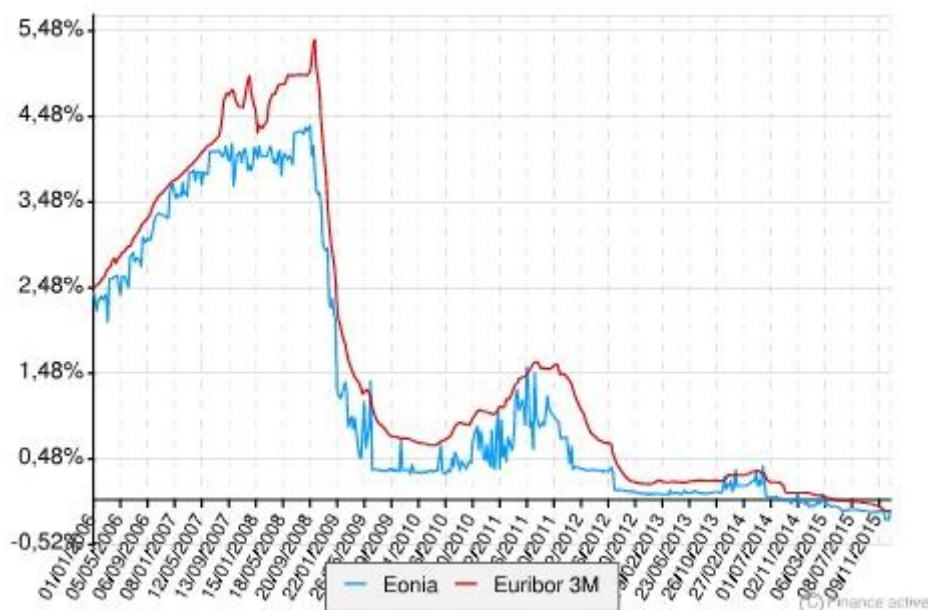
|       |                                                                                                                                                 |    |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1.    | Rückblick Zinsmärkte 2014 – 2015.....                                                                                                           | 4  |
| 2.    | Ausblick / Prognose Zins- und Marktentwicklung 2016 - 2017 .....                                                                                | 5  |
| 3.    | Kreditportfolio 2014 - 2015 der Stadt Halle (Saale).....                                                                                        | 7  |
| 3.1   | Investitionskredite .....                                                                                                                       | 7  |
| 3.1.1 | Darlehensgeber .....                                                                                                                            | 7  |
| 3.1.2 | Tilgungsarten und –struktur .....                                                                                                               | 8  |
| 3.1.3 | Tilgungsleistungen 2014 - 2015.....                                                                                                             | 9  |
| 3.1.4 | Zinsarten und –struktur.....                                                                                                                    | 10 |
| 3.1.5 | Laufzeiten der Zinsbindung .....                                                                                                                | 12 |
| 3.1.6 | Zinsaufwand .....                                                                                                                               | 12 |
| 3.1.7 | Durchschnittszins, Kreditportfolio und Pro-Kopf-Verschuldung .....                                                                              | 13 |
| 3.1.8 | Entwicklung der Investitionskredite 2002 - 2015 .....                                                                                           | 13 |
| 3.1.9 | Zinssicherungsgeschäfte .....                                                                                                                   | 14 |
| 3.2   | Liquiditätskredite .....                                                                                                                        | 15 |
| 3.2.1 | Darlehensgeber .....                                                                                                                            | 16 |
| 3.2.2 | Tilgungsleistungen.....                                                                                                                         | 16 |
| 3.2.3 | Zinsarten und –struktur.....                                                                                                                    | 16 |
| 3.2.4 | Laufzeiten der Zinsbindung .....                                                                                                                | 17 |
| 3.2.5 | Zinsausgaben.....                                                                                                                               | 17 |
| 3.2.6 | Durchschnittszins .....                                                                                                                         | 17 |
| 3.2.7 | Entwicklung der Liquiditätskredite 2003-2015.....                                                                                               | 18 |
| 4.    | Das Kommunale Teilentschuldungsprogramm Sachsen-Anhalt- Stark II und seine Wirkung auf die Verschuldungssituation der Stadt Halle (Saale) ..... | 19 |
| 5.    | Bürgschaften und kreditähnliche Verträge .....                                                                                                  | 20 |
| 6.    | Public Private Partnership bei der Schulbausanierung .....                                                                                      | 21 |
| 7.    | Schulden der städtischen Beteiligungen (Angaben in TEUR) .....                                                                                  | 24 |
| 8.    | Glossar.....                                                                                                                                    | 25 |

# 1. Rückblick Zinsmärkte 2014 – 2015

Im Jahre 2014 zwang die Talfahrt des Preisindex, die eine Abwärtsspirale der Wirtschaftsaussichten widerspiegelte, die Europäische Zentralbank (EZB) schließlich dazu, die Werkzeuge, die sie während der Finanzkrise von 2008 bereits nutzte (wie etwa langfristige Kredite an Banken, gezielte Käufe von Anlagenvermögen...), wieder einzusetzen. Um das Wachstum in der Eurozone weiterhin zu unterstützen und eine Deflation zu vermeiden, wurde außerdem der Leitzins im Jahre 2014 um weitere 0,20% auf 0,05% gesenkt und im Jahre 2015 auf diesem historisch tiefen Stand belassen.

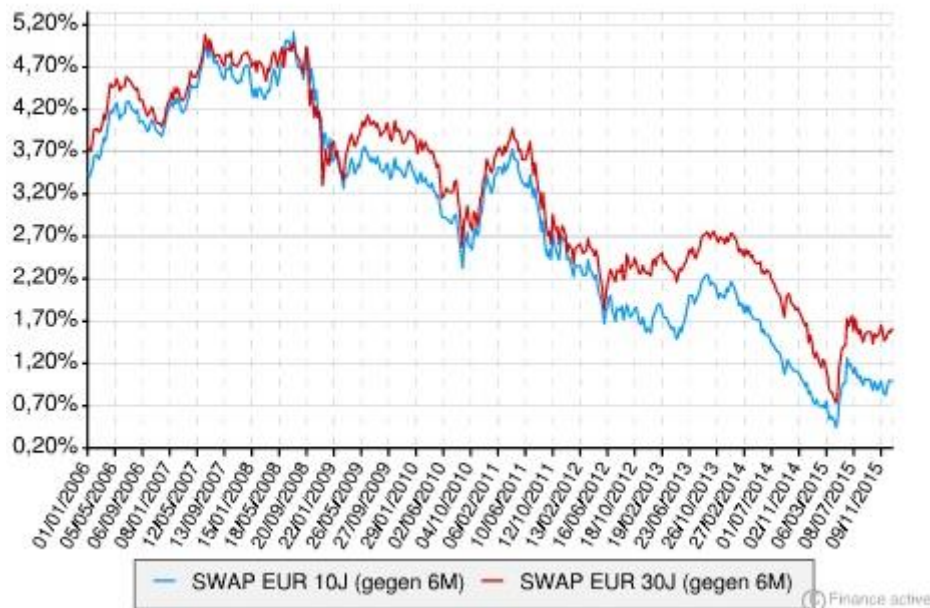
Am Jahresanfang 2015 hat die Europäische Zentralbank (EZB) ihr Wertpapierankaufsprogramm (QE „Quantitative Easing“) angekündigt. Ab März 2015 wurden 60 Milliarden Euro von öffentlichen und Privaten Wertpapieren monatlich gekauft. Nicht nur Forderungsbesicherte Wertpapiere (ABS) und sonstige Covered Bonds, sondern auch öffentliche Wertpapiere wie Anleihen von Staaten, von europäischen Institutionen und Agenturen (z.B. EIB) wurden angekauft. Im Oktober war die EZB überraschend bereit, ihren Einlagenzins zu senken. Sie sank ihn tatsächlich im Dezember um 10 Basispunkte und der Einlagenzins wurde daher weiter in den negativen Bereich auf -0,30% gezogen. Dies bildete einen neuen Schritt in die Lockerung der Geldpolitik.

Der im Jahr 2014 fortgesetzte Abwärtstrend ging **bei kurzfristigen Zinsen unvermindert auch im Jahre 2015** weiter. Auf dem Geldmarkt zogen nach dem Eonia im Jahr 2014 schließlich auch Euribor-Sätze in den negativen Bereich um.



Entwicklung der kurzfristigen Zinsen (EONIA und 3-Monats-Euribor) im Zeitraum 2006-2015

Während **die langfristigen Zinssätze** durch die o. g. Maßnahmen der EZB im Jahre 2014 kontinuierlich gesunken sind, haben die Ankündigung und dann der Start des QE-Programms der EZB **die langfristigen Zinssätze** der Eurozone am Jahresanfang 2015 weiter sinken lassen. Allerdings wurde diese Dynamik durch die Sorge um den Ausstieg Griechenland aus der Eurozone und die Aussicht auf ein Ende der Niedrigzinspolitik in den USA zum Ende des ersten Halbjahres 2015 unterbrochen.

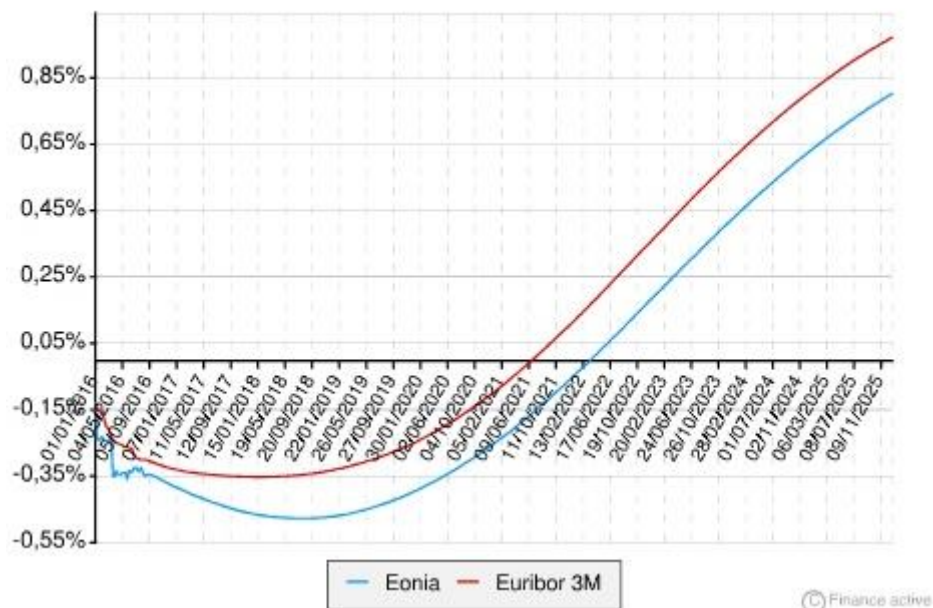


Entwicklung der langfristigen Zinsen (10J- und 30J-EUROSWAP) im Zeitraum 2006-2015

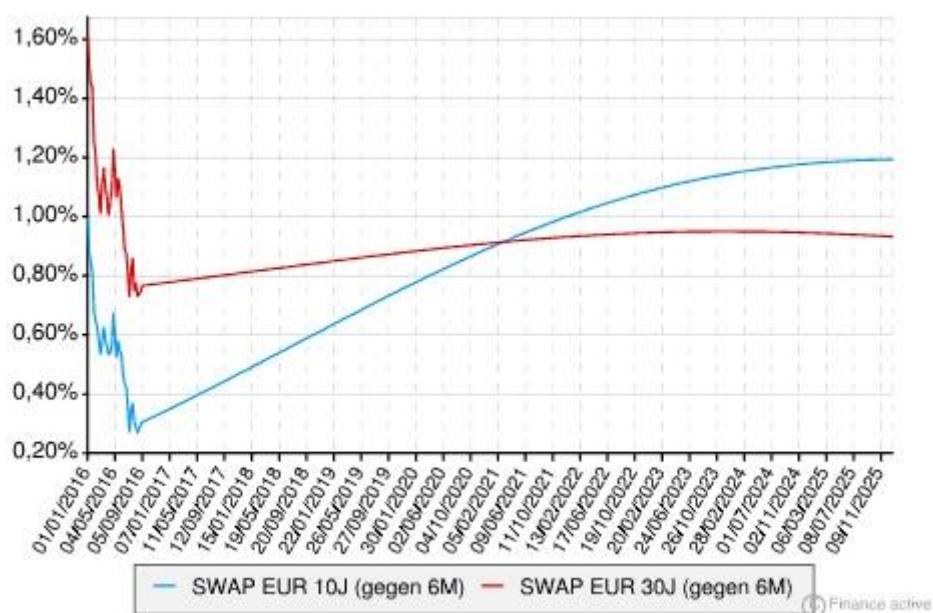
## 2. Ausblick / Prognose Zins- und Marktentwicklung 2016 - 2017

Es könnte davon ausgegangen werden, dass das wirtschaftliche Umfeld weiterhin aufgrund der fehlenden Wachstumsmotoren wenig zukunftssträftig bleibt. Ohne Wirtschaftswachstum und Inflation wird kein Aufwärtsdruck bei den Zinsen herbeigeführt, so dass die Zinssätze in den nächsten Jahren auch noch niedrig bleiben würden. Die durch den Brexit verursachte politische Instabilität würde sicherlich dazu beitragen, noch mehr Volatilität in die Märkte zu tragen.

Bei kurzfristigen Zinsen geht die allgemeine Marktmeinung davon aus, dass der Abwärtstrend mittelfristig weiter fortgesetzt wird und EONIA- und Euriborsätze weiterhin negativ bleiben werden, während bei langfristigen Zinsen der Abwärtstrend schon 2016 unterbrochen werden soll und ein geringer bzw. leichter Anstieg zu erwarten ist.



Forwardsätze der Banken für kurzfristige Zinsen (EONIA und 3-Monats-Euribor) im Zeitraum 2016-2025



Forwardsätze der Banken für langfristige Zinsen (10J-Swap und 30J-Swap) im Zeitraum 2016-2025

Diese Forwardsätze der Banken wurden per 02.08.2016 auf dem Interbankenmarkt ermittelt und sollen jedoch nur als Orientierungshilfe für das städtische Schulden- und Liquiditätsmanagement dienen und können eine ständige Marktbeobachtung nicht ersetzen.

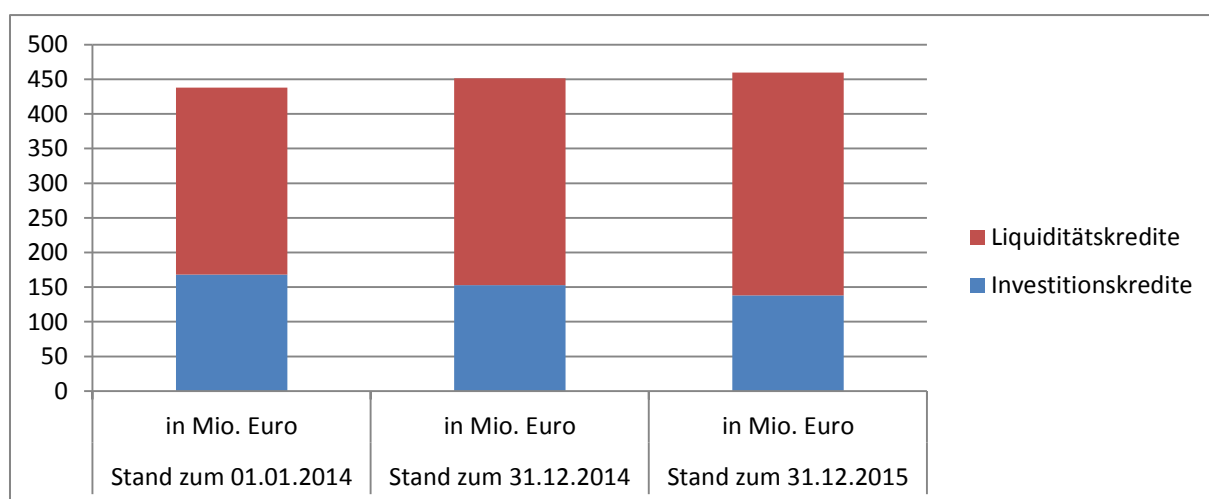
### 3. Kreditportfolio 2014 - 2015 der Stadt Halle (Saale)

Das Kreditportfolio der Stadt Halle (Saale) umfasst die Kredite der Stadt Halle (Saale). Hier enthalten sind die langfristigen Investitionskredite (ohne die „kreditähnlichen“ PPP-Maßnahmen, die in diesem Bericht noch gesondert dargestellt werden) sowie die kurzfristigen Kredite zur Liquiditätssicherung.

In den folgenden Abschnitten wird über die Kredite des Kernhaushaltes berichtet. Die Kredite der städtischen Unternehmen werden im Abschnitt 7 betrachtet.

Das Kreditportfolio der Stadt Halle sah in den Jahren 2014-2015 folgendermaßen aus:

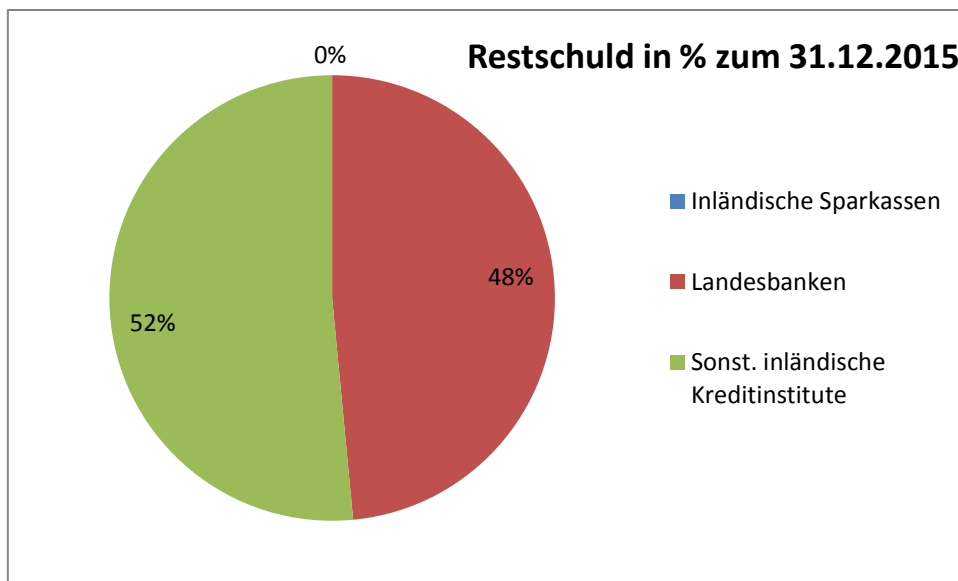
| Kreditarten         | Stand zum<br>01.01.2014<br>in Mio. Euro | Stand zum<br>31.12.2014<br>in Mio. Euro | Stand zum<br>31.12.2015<br>in Mio. Euro |
|---------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|
| Investitionskredite | 167,93                                  | 152,68                                  | 137,87                                  |
| Liquiditätskredite  | 270                                     | 298,58                                  | 321,76                                  |
| Gesamt              | 437,93                                  | 451,26                                  | 459,63                                  |



#### 3.1 Investitionskredite

##### 3.1.1 Darlehensgeber

Die Darlehen der Stadt Halle waren bei 5 verschiedenen Instituten abgeschlossen. Unter deren jeweiligen in der Fachliteratur gängigen Zuordnung zu verschiedenen Darlehensgebergruppen (Sparkassen, inländischen Girozentralen/ Landesbanken und sonstigen inländischen Kreditinstituten) lässt sich die Verteilung der Darlehen auf die einzelnen Gruppen in der untenstehenden Grafik und Tabelle darstellen.

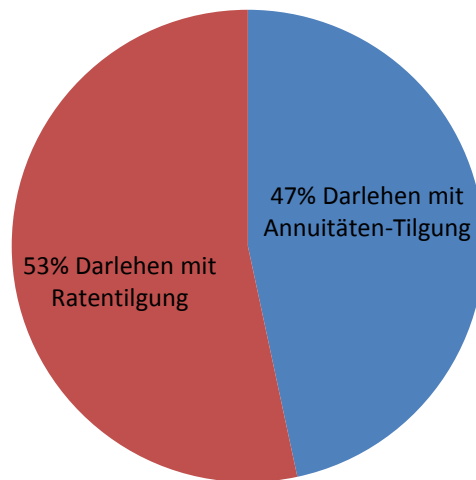


| Darlehensgeber                     | Restschuld zum<br>31.12.2014 in Mio. Euro | Anzahl der<br>Darlehen | Restschuld zum<br>31.12.2015 in Mio. Euro | Anzahl der<br>Darlehen |
|------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------|------------------------|
| Inländische Sparkassen             | - €                                       | 0                      | - €                                       | 0                      |
| Landesbanken                       | 76,08                                     | 46                     | 66,86                                     | 46                     |
| Sonst. inländische Kreditinstitute | 76,60                                     | 9                      | 71,01                                     | 9                      |
| <b>Summe</b>                       | <b>152,68</b>                             | <b>55</b>              | <b>137,87</b>                             | <b>55</b>              |

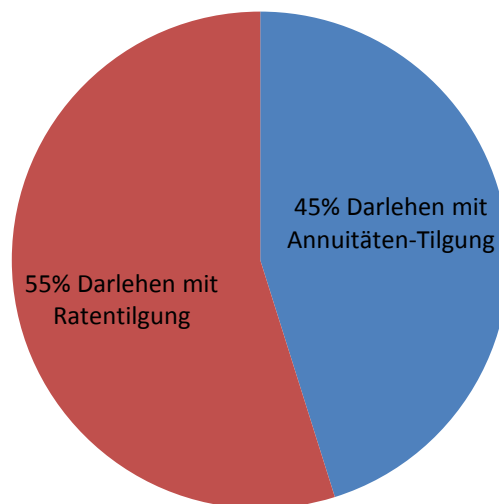
### 3.1.2 Tilgungsarten und –struktur

| Tilgungsarten                         | Stand zum<br>31.12.2014 | Stand zum<br>31.12.2015 | Stand zum<br>31.12.2014 | Stand zum<br>31.12.2015 |
|---------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
|                                       | in Mio. Euro            | in Mio. Euro            | in %                    | in %                    |
| Darlehen mit<br>Annuitäten<br>Tilgung | 71,20                   | 62,24                   | 47%                     | 45%                     |
| Darlehen mit<br>Ratentilgung          | 81,48                   | 75,63                   | 53%                     | 55%                     |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>152,68</b>           | <b>137,87</b>           | <b>100%</b>             | <b>100%</b>             |

### Stand zum 31.12.2014



### Stand zum 31.12.2015



#### 3.1.3 Tilgungsleistungen 2014 - 2015

Im Haushaltsjahr 2014 wurden Kreditaufnahmen im Rahmen des Förderprogramms für die Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB LSA), STARK III, in Höhe von 2.149.400 EUR veranschlagt.

Tatsächlich wurden hierbei STARK III Kredite bei der IB LSA in Höhe von 567.653,28 Euro aufgenommen.

Im Jahr 2015 hat die Stadt Halle (Saale) keine Kreditaufnahmen veranschlagt.

Im Rahmen des bereits seit 2010 bestehenden Teilentschuldungsprogrammes des Landes Sachsen- Anhalt, STARK II, wurden in 2014 Kredite in der Höhe von 3,92 Mio. EUR zur IB LSA umgeschuldet.

Bei den erfolgten Umschuldungen wurden Tilgungszuschüsse in Höhe von 30 % des o. g. Kreditvolumens (1,18 Mio. EUR) gewährt und gleichzeitig bei der Investitionsbank Sachsen- Anhalt zinsvergünstigte Darlehen (10 Jahre Laufzeit; 1,3 % p. a.) in Höhe des restlichen Umschuldungsbetrages (2,74 Mio. Euro) aufgenommen.

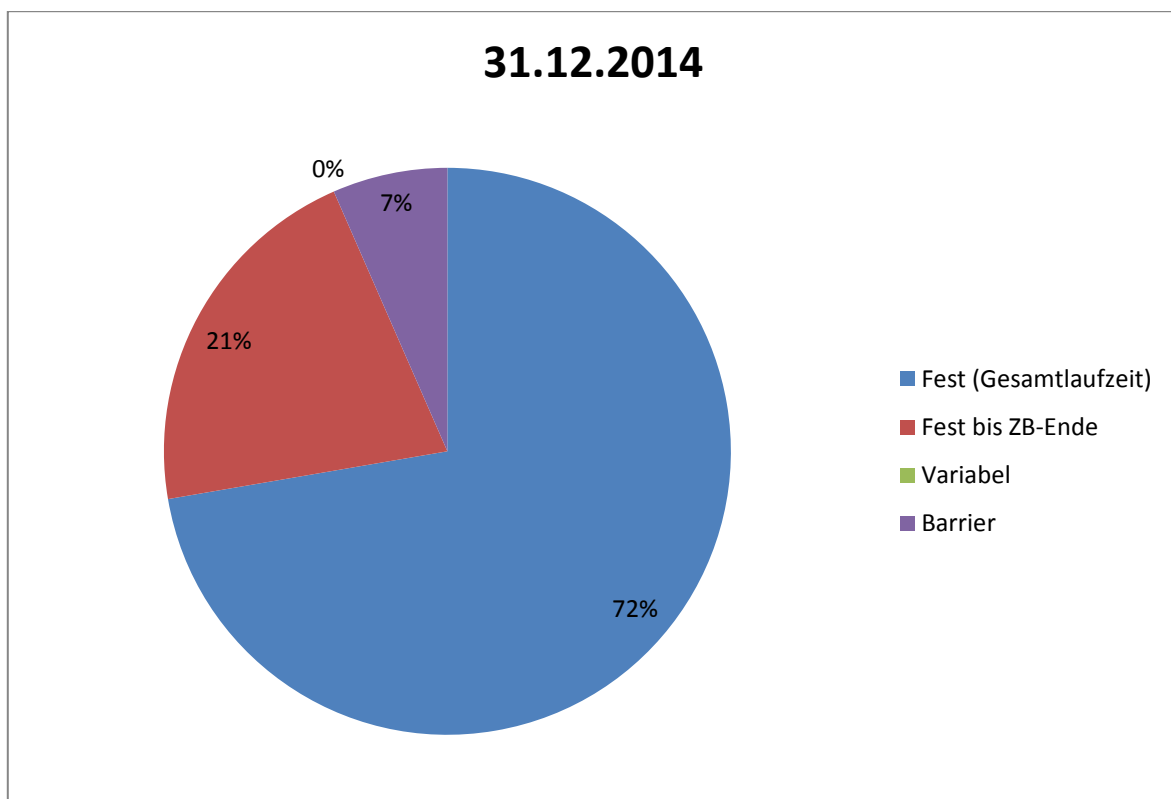
Aufgrund der nachgewiesenen dauernden Leistungsunfähigkeit der Stadt Halle hat das Land Sachsen-Anhalt auch im Haushaltsjahr 2014 die komplette Tilgungsleistung für ein noch bestehendes KommInvest-Darlehen übernommen, welches in 2014 komplett getilgt ist.

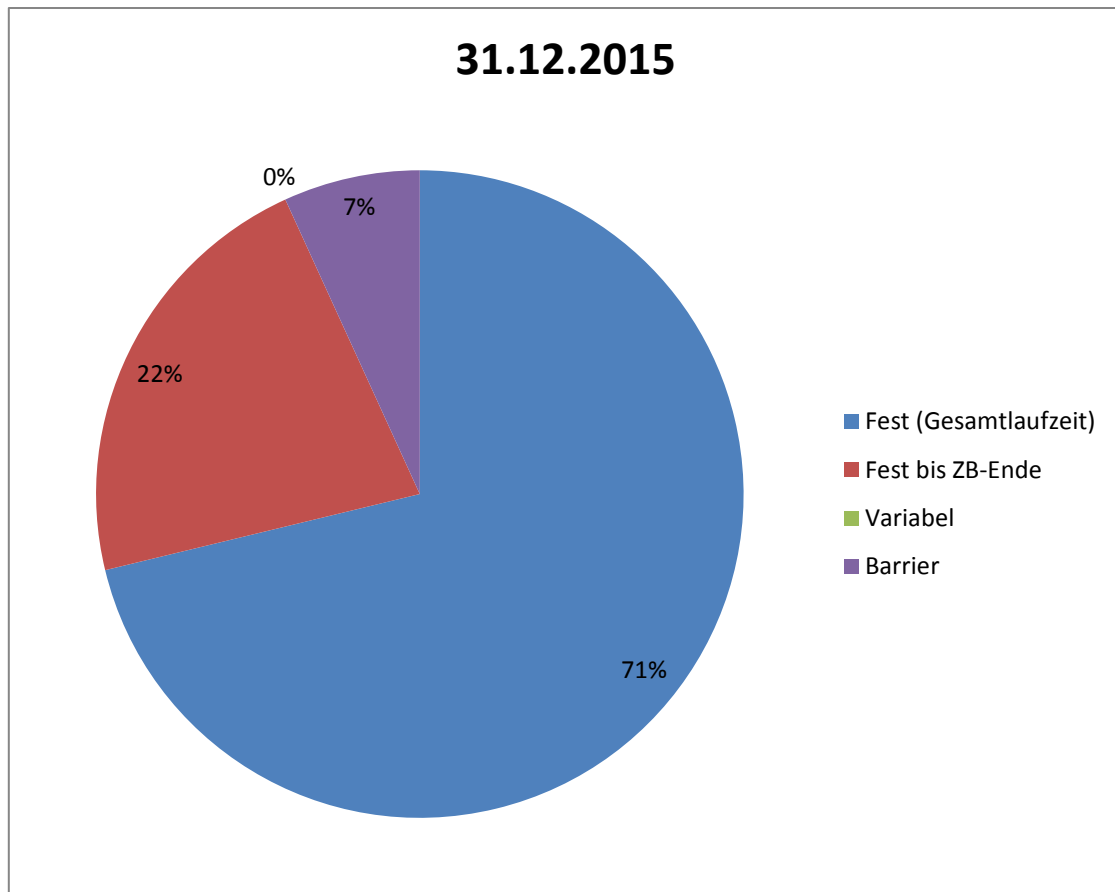
Durch die vertraglich vereinbarten Tilgungsleistungen und die bei der Inanspruchnahme des Teilentschuldungsprogramms STARK II vom Land gewährten Tilgungszuschüsse konnte der Schuldenstand in den Jahren 2014-2015 kontinuierlich, und zwar wie folgt, abgebaut werden:

|                                       |                        |
|---------------------------------------|------------------------|
| <b><u>Schulden per 01.01.2014</u></b> | <b>167,93 Mio. EUR</b> |
| - Kreditaufnahme STARK III            | 0,57 Mio. EUR          |
| - Tilgungsübernahme KommInvest        | 0,03 Mio. EUR          |
| - Reguläre Tilgung 2014               | 14,62 Mio. EUR         |
| - Entschuldung STARK II               | 1,18 Mio. EUR          |
| <b><u>Schulden per 31.12.2014</u></b> | <b>152,68 Mio. EUR</b> |
| - Reguläre Tilgung 2015               | 14,81 Mio. EUR         |
| <b><u>Schulden per 31.12.2015</u></b> | <b>137,87 Mio. EUR</b> |

### 3.1.4 Zinsarten und –struktur

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die verschiedenen Zins- bzw. Risikokategorien im Portfolio zum 31.12.2014 und zum 31.12.2015:





Unter Berücksichtigung von Derivaten waren 93% in 2014 und 2015 des Portfolios fest verzinst: In 2014 sind 72% fest bis zum Ende der Laufzeit und 21% sind fest bis zum Ende der Zinsbindung (ZB). In 2015 sind 71% fest bis zum Ende der Laufzeit und 22% sind fest bis zum Ende der Zinsbindung (ZB). Es gab (unter Berücksichtigung von Zinssicherungen) keinen variablen Anteil. Der verbleibende Anteil von 7% in 2014 und in 2015 entfällt auf die Kategorie „Barrier“. Dies betrifft einen Swap bei der Deutschen Bank, in dem die Stadt einen festen Zinssatz zahlt, solange der 6-Monats-Euribor unter 5,25% bleibt.

### 3.1.5 Laufzeiten der Zinsbindung

| Art der Verbindlichkeiten |                                                                                                                                          | Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2014) | Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres (31.12.2014) | davon (Spalte 2) mit einer Restlaufzeit |                           |                  |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------|------------------|
|                           |                                                                                                                                          |                                                         |                                                       | bis zu 1 Jahr                           | mehr als 1 bis zu 5 Jahre | mehr als 5 Jahre |
|                           |                                                                                                                                          | Euro                                                    |                                                       |                                         |                           |                  |
|                           |                                                                                                                                          | 1                                                       | 2                                                     | 3                                       | 4                         | 5                |
| 1.                        | Anleihen                                                                                                                                 |                                                         |                                                       |                                         |                           |                  |
| 2.                        | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik       | 167.930.589,21                                          | 152.676.438,78                                        | 26.686.271,33                           | 96.286.241,92             | 29.703.925,53    |
| 2.1                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten                                | 91.482.042,80                                           | 81.475.115,83                                         | 17.723.350,13                           | 58.758.916,83             | 4.992.848,87     |
| 2.2                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - KommInvest 2002 und 2003     | 26.104,90                                               | -                                                     | -                                       | -                         | -                |
| 2.3                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - STARK I (Konjunkturpaket II) | 4.088.778,85                                            | 3.511.151,53                                          | 588.680,76                              | 2.467.505,24              | 454.965,53       |
| 2.4                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - STARK II                     | 72.333.662,66                                           | 67.137.073,36                                         | 8.345.130,00                            | 34.943.378,09             | 23.848.565,27    |
| 2.5                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - STARK III                    | -                                                       | 553.098,06                                            | 29.110,44                               | 116.441,76                | 407.545,86       |

| Art der Verbindlichkeiten |                                                                                                                                          | Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2015) | Gesamtbetrag am Ende des Haushaltsjahres (31.12.2015) | davon (Spalte 2) mit einer Restlaufzeit |                           |                  |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------|------------------|
|                           |                                                                                                                                          |                                                         |                                                       | bis zu 1 Jahr                           | mehr als 1 bis zu 5 Jahre | mehr als 5 Jahre |
|                           |                                                                                                                                          | Euro                                                    |                                                       |                                         |                           |                  |
|                           |                                                                                                                                          | 1                                                       | 2                                                     | 3                                       | 4                         | 5                |
| 1.                        | Anleihen                                                                                                                                 |                                                         |                                                       |                                         |                           |                  |
| 2.                        | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik       | 152.676.438,78                                          | 137.869.617,10                                        | 20.676.819,45                           | 97.727.253,38             | 19.465.544,27    |
| 2.1                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten                                | 81.475.115,83                                           | 75.631.215,35                                         | 11.549.209,03                           | 59.722.172,91             | 4.359.833,41     |
| 2.2                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - KommInvest 2002 und 2003     | -                                                       | -                                                     | -                                       | -                         | -                |
| 2.3                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - STARK I (Konjunkturpaket II) | 3.511.151,53                                            | 2.922.470,77                                          | 599.945,61                              | 2.302.681,77              | 19.843,39        |
| 2.4                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - STARK II                     | 67.137.073,36                                           | 58.791.943,36                                         | 8.498.554,37                            | 35.585.956,94             | 14.707.432,05    |
| 2.5                       | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bei Kreditinstituten - STARK III                    | 553.098,06                                              | 523.987,62                                            | 29.110,44                               | 116.441,76                | 378.435,42       |

### 3.1.6 Zinsaufwand

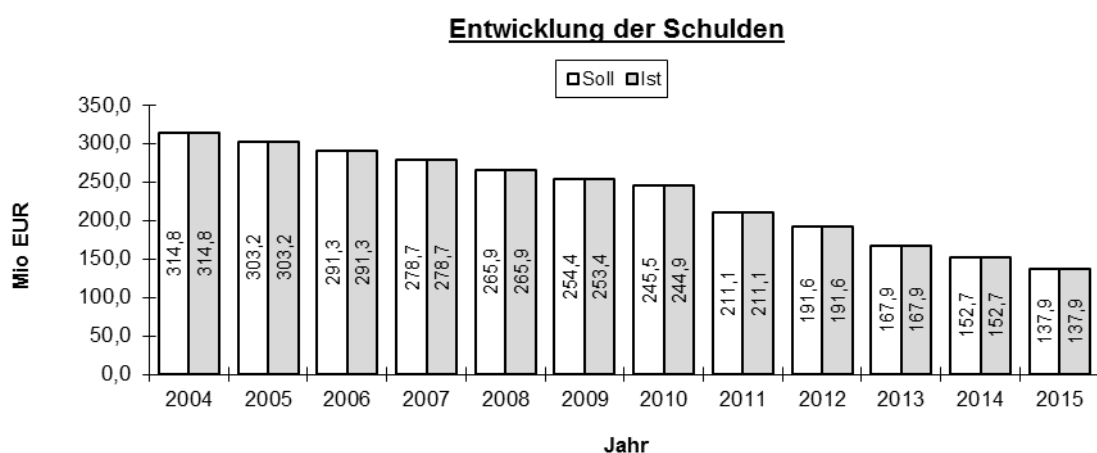
In den Jahren 2014-2015 wurde bei den **Investitionskrediten**, unter Berücksichtigung von Zinssicherungsinstrumenten, Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 9,45 Mio. Euro (2014: 4,95 Mio. EUR, 2015: 4,50 Mio. EUR) geleistet.

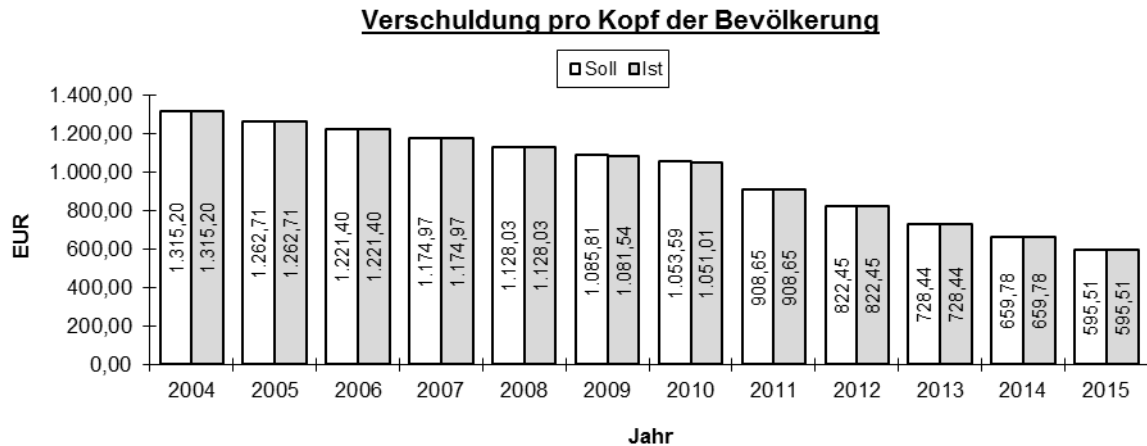
### 3.1.7 Durchschnittszins, Kreditportfolio und Pro-Kopf-Verschuldung

Der Durchschnittszins des Kreditportfolios der Stadt Halle (Saale) betrug zum 31.12.2014 ca. 3,05 % und zum 31.12.2015 ca. 3,16 % p.a.  
Die Pro-Kopfverschuldung lag 2014 bei 659,78 EUR/ Einwohner und 2015 bei 595,51 EUR/ Einwohner.

### 3.1.8 Entwicklung der Investitionskredite 2002 - 2015

|            | Schulden insgesamt<br>- Mio EUR - |       | pro Kopf der Bevölkerung<br>- EUR - |          |
|------------|-----------------------------------|-------|-------------------------------------|----------|
|            | Soll                              | Ist   | Soll                                | Ist      |
| 31.12.2002 | 335,4                             | 324,4 | 1.353,86                            | 1.309,46 |
| 31.12.2003 | 326,0                             | 325,4 | 1.341,32                            | 1.338,85 |
| 31.12.2004 | 314,8                             | 314,8 | 1.315,20                            | 1.315,20 |
| 31.12.2005 | 303,2                             | 303,2 | 1.262,71                            | 1.262,71 |
| 31.12.2006 | 291,3                             | 291,3 | 1.221,40                            | 1.221,40 |
| 31.12.2007 | 278,7                             | 278,7 | 1.174,97                            | 1.174,97 |
| 31.12.2008 | 265,9                             | 265,9 | 1.128,03                            | 1.128,03 |
| 21.12.2009 | 254,4                             | 253,4 | 1.085,81                            | 1.081,54 |
| 31.12.2010 | 245,5                             | 244,9 | 1.053,59                            | 1.051,01 |
| 31.12.2011 | 211,1                             | 211,1 | 908,65                              | 908,65   |
| 31.12.2012 | 191,6                             | 191,6 | 822,45                              | 822,45   |
| 31.12.2013 | 167,9                             | 167,9 | 728,44                              | 728,44   |
| 31.12.2014 | 152,7                             | 152,7 | 659,78                              | 659,78   |
| 31.12.2015 | 137,9                             | 137,9 | 595,51                              | 595,51   |





### 3.1.9 Zinssicherungsgeschäfte

Gemäß Stadtratsbeschlüssen vom 18.12.2002, III/2002/02721, und 14.12.2005, IV/2005/05086, wird die Stadtverwaltung Halle (Saale) ermächtigt, zur Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Portfoliosteuerung ergänzende Vereinbarungen zum Kreditportfolio (z.B. Derivate) abzuschließen.

In den Haushaltsjahren 2014 - 2015 wurden keine Derivate abgeschlossen. D.h., alle zur Zinssicherung dienenden Geschäfte wurden in Vorjahren abgeschlossen. Zu allen laufenden Derivaten ist ein entsprechendes Grundgeschäft vorhanden.

Eine ausführliche Übersicht der in den Vorjahren abgeschlossenen Derivate zeigen die folgenden Tabellen.

Übersicht laufende Derivate zum 31.12.2014

| Grund-geschäft | Abschluss-datum | Nominal-volumen in Euro | Laufzeit von ..bis       | Stadt halle      |                                                                         | Barwert in Euro |
|----------------|-----------------|-------------------------|--------------------------|------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------|
|                |                 |                         |                          | empfängt         | zahlt                                                                   |                 |
| 123            | 26.10.2006      | 10.018.835,72           | 06.11.2007<br>15.11.2017 | 6-Monats-Euribor | •3,74% bei 6ME<= 5,25%/<br>•6ME bei 6ME>5,25 /<br>•6,50% bei 6ME>=6,50% | - 989.449,88    |
| 124            | 26.10.2006      | 16.985.304,18           | 28.02.2008<br>15.03.2018 | 3-Monats-Euribor | 4.030 %                                                                 | - 1.930.505,01  |
| 124            | 05.06.2008      | 16.985.304,18           | 15.03.2013<br>15.03.2018 | 4.0300 %         | 3-Monats-Euribor                                                        | 1.930.505,01    |
| 124            | 15.07.2008      | 16.985.304,18           | 15.03.2013<br>15.03.2018 | 3-Monats-Euribor | 4.0300 %                                                                | - 1.930.505,01  |
| 126            | 16.08.2007      | 4.878.668,46            | 11.08.2008<br>12.09.2016 | 6-Monats-Euribor | 4.6175 %                                                                | - 416.758,97    |
| Summe          |                 | 65.853.416,72           |                          |                  |                                                                         |                 |

Übersicht laufende Derivate zum 31.12.2015

| Grund-geschäft       | Abschluss-datum | Nominal-volumen in Euro | Laufzeit von ..bis       | Stadt halle      |                                                                         | Barwert in Euro |
|----------------------|-----------------|-------------------------|--------------------------|------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------|
|                      |                 |                         |                          | empfängt         | zahlt                                                                   |                 |
| 123                  | 26.10.2006      | 9.399.891,08            | 06.11.2007<br>15.11.2017 | 6-Monats-Euribor | •3.74% bei 6ME<= 5.25%/<br>•6ME bei 6ME>5,25 /<br>•6,50% bei 6ME>=6,50% | - 682.906,64    |
| 124                  | 26.10.2006      | 15.659.050,62           | 28.02.2008<br>15.03.2018 | 3-Monats-Euribor | 4.030 %                                                                 | - 1.360.505,15  |
| 124                  | 05.06.2008      | 15.659.050,62           | 15.03.2013<br>15.03.2018 | 4.0300 %         | 3-Monats-Euribor                                                        | 1.360.505,15    |
| 124                  | 15.07.2008      | 15.659.050,62           | 15.03.2013<br>15.03.2018 | 3-Monats-Euribor | 4.0300 %                                                                | - 1.360.505,15  |
| 126                  | 16.08.2007      | 4.621.570,68            | 11.08.2008<br>12.09.2016 | 6-Monats-Euribor | 4.6175 %                                                                | - 212.137,58    |
| 180<br>(ehemals 122) | 01.12.2010      | 11.879.449,66           | 16.11.2015<br>15.11.2045 | 3-Monats-Euribor | 4.59 %                                                                  | - 7.776.326,55  |
| Summe                |                 | 72.878.063,28           |                          |                  |                                                                         |                 |

#### Forward-Swaps zum 31.12.2015

| Grund-geschäft | Abschluss-datum | Nominal-volumen in Euro | Laufzeit von ..bis       | Stadt Halle empfängt |         | Barwert in Euro |
|----------------|-----------------|-------------------------|--------------------------|----------------------|---------|-----------------|
|                |                 |                         |                          | empfängt             | zahlt   |                 |
| 124            | 01.12.2010      | 12.674.980,11           | 15.03.2018<br>15.03.2048 | 3-Monats-Euribor     | 4.5700% | - 7.534.533,23  |
| Summe          |                 | 12.674.980,11           |                          |                      |         |                 |

## 3.2 Liquiditätskredite

In § 4 der am 29.10.2014 im Stadtrat beschlossenen Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) ist der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) auf 350 Mio. EUR festgesetzt worden.

Mit Schreiben vom 09.12.2014 hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt zum § 4 der Nachtragshaushaltssatzung 2014 folgende Entscheidung erteilt:

„Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird bis zu einer Höhe von 328.500.000 € genehmigt und im Übrigen versagt.“

In § 4 der am 17.12.2014 im Stadtrat Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) ist der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) auf 350 Mio. EUR festgesetzt worden.

Mit Schreiben vom 22.01.2015 hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt zum § 4 der Haushaltssatzung 2015 folgende Entscheidung erteilt:

„Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird bis zu einer Höhe von 340.000.000 € genehmigt und im Übrigen versagt.“

Im Rahmen der Liquiditätskreditermächtigung wurde bei der Saalesparkasse und einer Vielzahl anderer Kreditinstitute eine möglichst maximale Liquiditätskreditlinie ausgehandelt, so dass jederzeit eine Umschichtung der Liquiditätskredite zu bestmöglichen Konditionen vorgenommen werden konnte.

Aufgrund des Fehlbetrages im Haushalt der Stadt Halle (Saale) konnte auch in den Haushaltsjahren 2014-2015 die Liquidität der Stadt nur durch ein optimiertes Liquiditätsmanagement sichergestellt werden.

Zu dem optimierten Liquiditätsmanagement gehört in erster Linie die jährlich zum Jahresanfang zu erstellende Liquiditätsplanung, in der alle feststehenden Einnahmen und Ausgaben sowie deren Fälligkeit berücksichtigt werden.

Um eine effektive Liquiditätssteuerung erreichen zu können, sind die Fachbereiche –wie in den vergangenen Jahren - aufgefordert worden, jegliche bei der Erstellung der Jahresliquiditätsplanung noch nicht bekannten Einnahmen, Ausgaben ab 25 TEUR sowie deren Fälligkeit unverzüglich nach Bekanntwerden beim Team Liquiditätsmanagement zu melden. Somit konnte sichergestellt werden, dass die Liquiditätsplanung tagtäglich ergänzt bzw. aktualisiert wurde. Im Ergebnis wurden die nötigen Liquiditätsmittel anhand der Meldungen täglich neu ermittelt und der Stadtkasse entweder durch Liquiditätskreditaufnahmen oder durch Überstellungen aus Tagesgeldkonten bereitgestellt.

Neben der Erstellung der jährlichen Liquiditätsplanung und deren tagtäglicher Aktualisierung/Ergänzung, Bereitstellung der Liquiditätsmittel gehört nicht zuletzt auch die aktive Beobachtung und Nutzung der Marktsituation, um die vorhandene Liquidität wirtschaftlich sinnvoll im Interesse einer Zinsoptimierung einzusetzen. Auch in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 bestanden weiterhin wesentliche Zinsunterschiede im (Liquiditäts-) Kreditmarkt und Geld- (Anlagen) -markt. Durch das städtische Liquiditätsmanagement wurden u. a. die aus VNG-Erlösen eingenommenen Liquiditätsmittel so angelegt, dass hierfür erstens ein Zinsvorteil erwirtschaftet werden konnte und ein Ausstieg aus der Anlage für den Fall, dass die Liquiditätskreditverzinsung höher als Anlagenverzinsung sein sollte, jederzeit gewährleistet war.

### **3.2.1 Darlehensgeber**

Die Liquiditätskredite der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2014 wurden bei 6 verschiedenen Instituten aufgenommen. 4 Darlehensgeber gehören zu der Gruppe „Sonstige inländische Kreditinstitute“ und 2 zur Gruppe der „Inländischen Girozentralen/Landesbanken“. 2 von 6 Kreditgebern sind auch in Halle ortsansässig.

Die Liquiditätskredite der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2015 wurden bei 7 verschiedenen Instituten aufgenommen. 4 Darlehensgeber gehören zu der Gruppe „Sonstige inländische Kreditinstitute“ und 3 zur Gruppe der „Inländischen Girozentralen/Landesbanken“. 3 von 7 Kreditgebern sind auch in Halle ortsansässig.

### **3.2.2 Tilgungsleistungen**

Der Liquiditätskreditstand konnte in den Jahren 2014 und 2015 nicht zurückgeführt werden. Er betrug in 2014 EUR 298,6 Mio. und im Jahr 2015 EUR 321,8 Mio.

### **3.2.3 Zinsarten und –struktur**

Wie unter Abschnitt 3.1.4 erwähnt wurde, gab es bei Investitionskrediten der Stadt Halle (Saale) keinen variablen Anteil, so dass es für das städtische Schuldenmanagement kaum Spielraum blieb, Zinsoptimierung durch Ausnutzung der hinsichtlich vergleichsweise niedrigen variablen Kurzfristzinsen günstigen Geld- und Kapitalmarktsituation zu betreiben.

Da das städtische Schuldenmanagement aber Investitions- und Liquiditätskredite als ganzheitliches Portfolio betrachtet und weiter von niedrigen Kurzfristzinsen ausging, wurde der Anteil der variablen Liquiditätskredite weiterhin auf hohem Niveau gehalten, um insgesamt Zinseinsparungen für das Gesamtportfolio erzielen zu können. Diese städtische

Zinsmeinung und die aufgrund dessen praktizierte Vorgehensweise haben sich durch die weiterhin niedrigen Liquiditätskreditzinsen 2014 -2015 als richtig erwiesen. Zum variablen Anteil zählen im allgemeinen Kredite, deren Restzinsbindungsdauer 6 Monate oder weniger beträgt.

Per **31.12.2014** betrug der variable Anteil im Liquiditätskreditportfolio der Stadt Halle (Saale) 198,58 Mio. EUR und setzte sich aus 8 Festsatzkrediten mit Restzinsbindungsdauer unter 6 Monaten zusammen. Der restliche Anteil in Höhe von 100 Mio. EUR bestand aus 5 Festsatzkrediten mit unterschiedlichen Restzinsbindungsdauern (längste Laufzeit bis 20.10.2017). In der unten stehenden Tabelle wird das Verhältnis zwischen dem variablen und festen Anteil am Liquiditätskreditstand zum Jahresende in Höhe von 298,58 Mio. EUR verdeutlicht:

| Kreditarten                      | Volumen zum <b>31.12.2014</b> |         | Zinssatz<br>in % |
|----------------------------------|-------------------------------|---------|------------------|
|                                  | in Mio. EUR                   | in %    |                  |
| Festsatzkredite (unter 6 Monate) | -198,58                       | 66,51%  | 0,092%           |
| Festsatzkredit (über 6 Monate)   | -100,00                       | 33,49%  | 0,384%           |
| Gesamt                           | -298,58                       | 100,00% | 0,061%           |

Zum **31.12.2015** hatte der Liquiditätskreditstand der Stadt Halle (Saale) eine Höhe von 321,76 Mio. EUR. Die Aufteilung in variablen und festen Anteil sowie dessen Verzinsung per 31.12.2015 sah wie folgt aus:

| Kreditarten                      | Volumen zum <b>31.12.2015</b> |         | Zinssatz<br>in % |
|----------------------------------|-------------------------------|---------|------------------|
|                                  | in Mio. EUR                   | in %    |                  |
| Festsatzkredite (unter 6 Monate) | -131,76                       | 40,95%  | 0,036%           |
| Festsatzkredit (über 6 Monate)   | -190,00                       | 59,05%  | 0,239%           |
| Gesamt                           | -321,76                       | 100,00% | 0,156%           |

An diesen oben dargestellten Tabellen ist ersichtlich, dass der auf hohem Niveau variabel „gehaltene“ Anteil des Liquiditätskreditbestandes der Stadt Halle (Saale) wesentlich dazu beigetragen hat, den durchschnittlichen Zinssatz des Liquiditätskreditportfolios zu reduzieren.

### 3.2.4 Laufzeiten der Zinsbindung

Wie bereits oben erwähnt, besteht das Liquiditätskreditportfolios zu einem großen Teil aus Kurzfriskrediten (maximale Laufzeit zum Stichtag 6 Monate). Der „feste“ Anteil des Liquiditätskreditportfolios bestand aus Krediten mit Restlaufzeiten von 6 bis 34 Monaten.

### 3.2.5 Zinsausgaben

Die Ausgaben für die Liquiditätskreditzinsen betrugen im Jahr 2014 0,75 Mio. EUR und im Jahr 2015 lediglich 0,49 Mio. EUR.

### 3.2.6 Durchschnittszins

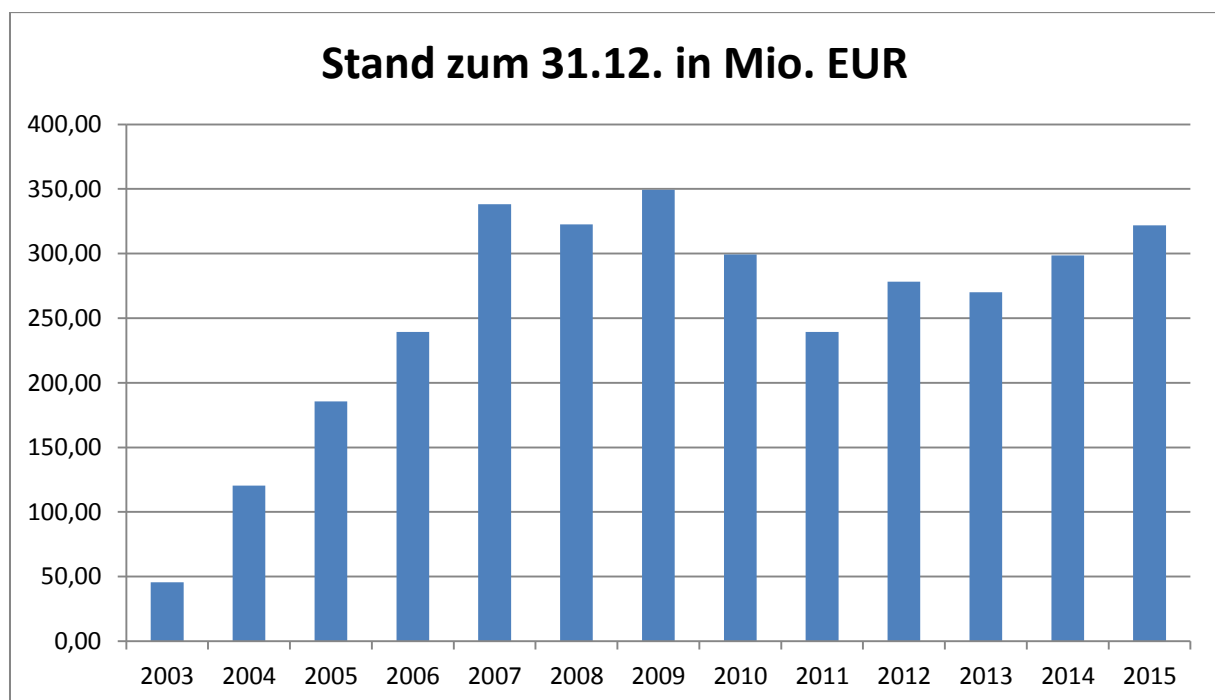
In Betracht des durchschnittlichen Liquiditätskreditvolumens in Höhe von 320,96 Mio. EUR und der Zinsausgaben in Höhe von 0,75 Mio. EUR betrug der durchschnittliche Liquiditätskreditzinssatz des Jahres 2014 ca. 0,234 % p.a.

Die durchschnittliche Liquiditätskreditinanspruchnahme 2015 lag bei 331,21 Mio. EUR mit einer durchschnittlichen Verzinsung in Höhe von 0,148% p.a.

### 3.2.7 Entwicklung der Liquiditätskredite 2003-2015

Seit Mitte 2003 mussten zwecks Liquiditätssicherung ständig Liquiditätskredite in Anspruch genommen werden. Die Entwicklung der Liquiditätskredite des Zeitraumes 2003 – 2015 wird in der untenstehenden Übersicht und Grafik dargestellt.

| HHJ  | Stand zum 31.12. in Mio. EUR |
|------|------------------------------|
| 2003 | 45,68                        |
| 2004 | 120,46                       |
| 2005 | 185,47                       |
| 2006 | 239,31                       |
| 2007 | 338,25                       |
| 2008 | 322,53                       |
| 2009 | 349,30                       |
| 2010 | 299,30                       |
| 2011 | 239,30                       |
| 2012 | 278,30                       |
| 2013 | 270,00                       |
| 2014 | 298,58                       |
| 2015 | 321,76                       |



## **4. Das Kommunale Teilentschuldungsprogramm Sachsen-Anhalt- Stark II und seine Wirkung auf die Verschuldungssituation der Stadt Halle (Saale)**

Im Jahre 2011 wurde erstmalig das bereits seit 2010 laufende Teilentschuldungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt Stark II in Anspruch genommen.

Dieses Förderprogramm ist ein Beitrag des Landes Sachsen-Anhalt zum Schuldenabbau der Kommunen mit dem Ziel, mittelfristig finanzielle Freiräume durch nachhaltige Entlastung beim Schuldendienst zu schaffen und damit einen Beitrag zur Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit der Kommunen zu leisten. Im Rahmen dieses Entschuldungsprogrammes können Darlehen, deren Zinsbindungsfristen im Zeitraum vom 01.03.2010 bis 31.12.2016 auslaufen und eine Restlaufzeit von mindestens 5 Jahren haben, nach einer 30%igen Entschuldung durch ein Annuitätendarlehen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt abgelöst (umgeschuldet) werden und zwar mit folgenden Konditionen:

- Vereinbarung einer verbindlichen Laufzeit von 10 Jahren und vierteljährlicher Annuitätenzahlungen
- Zinsverbilligung gegenüber dem jeweils aktuellen Kapitalmarktzins. Für das gesamte Jahr 2014 galt der Zinssatz 1,30% p. a.

Bestandteil der Darlehensverträge ist eine Vereinbarung über eine Konsolidierungspartnerschaft zwischen Kommunen und der Investitionsbank, in der Auflagen und Verpflichtungen der Kommunen enthalten sind mit dem Ziel, dass die Kommunen ihr beschlossenes und bestätigtes Konsolidierungskonzept konsequent umsetzt und eine Neuverschuldung nicht erfolgt.

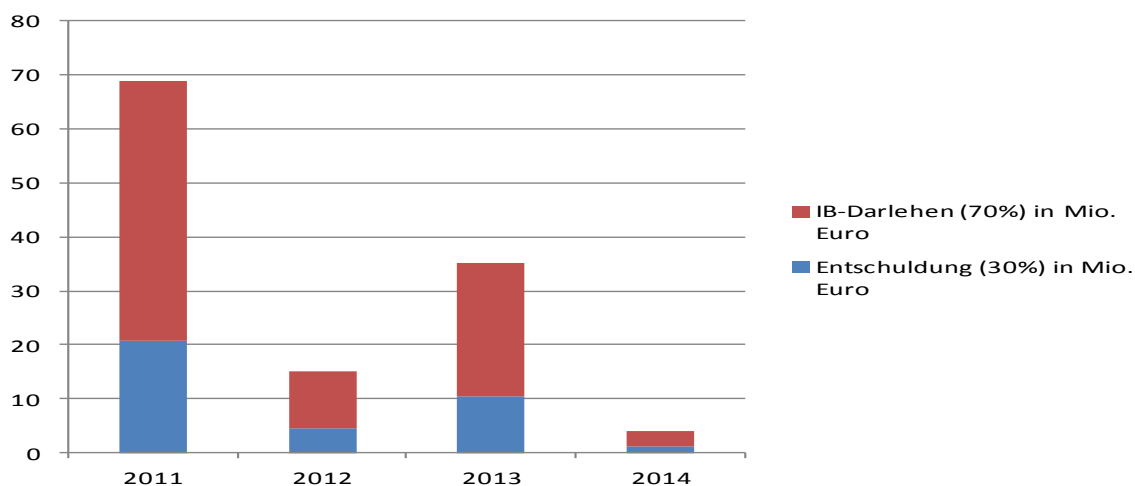
Die Prüfung der Einhaltung der Vereinbarung zur Konsolidierungspartnerschaft wird durch den kommunalen Finanzmonitor, ein auf Daten des Statistischen Landesamtes beruhendes Monitoringsystem, durchgeführt. Dieser Finanzmonitor wird vom isw, Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH Halle, erstellt.

Mit dem Beschluss vom 28.04.2010 hat sich der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) für die Teilnahme an diesem Entschuldungsprogramm entschieden.

Für eine der Stadt Halle (Saale) zustehende Entschuldung in Höhe von ca. 36,92 Mio. EUR ist eine Untersetzung mit konkreten (bis 2014) auslaufenden Darlehen bereits vorgenommen worden (siehe Tabelle und Grafik).

Übersicht über Entschuldung der Stadt Halle (Saale) nach Jahren

| <b>HHJ</b>    | <b>auslaufende<br/>Darlehen in<br/>Mio. Euro</b> | <b>Entschuldung<br/>(30%) in Mio.<br/>Euro</b> | <b>IB-Darlehen<br/>(70%) in<br/>Mio. Euro</b> |
|---------------|--------------------------------------------------|------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>2011</b>   | 68,85                                            | 20,65                                          | 48,19                                         |
| <b>2012</b>   | 15,17                                            | 4,55                                           | 10,62                                         |
| <b>2013</b>   | 35,15                                            | 10,54                                          | 24,60                                         |
| <b>2014</b>   | 3,92                                             | 1,18                                           | 2,74                                          |
| <b>Gesamt</b> | <b>123,08</b>                                    | <b>36,92</b>                                   | <b>86,16</b>                                  |



Im Haushaltsjahr 2014 wurde ein auslaufendes Darlehen mit einem Volumen von 3,92 Mio. EUR in das kommunale Teilentschuldungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt (STARK II) planmäßig eingebracht. Nach einer 30%-igen Entschuldung (1,18 Mio. EUR) wurde der verbleibende Restbetrag in Höhe von 2,74 Mio. EUR als Festzinskredite bei der Investitionsbank LSA zu 1,30% p.a. und mit einer Laufzeit von 10 Jahren aufgenommen.

## 5. Bürgschaften und kreditähnliche Verträge

Zum 31.12.2014 bestanden Bürgschaften mit einer Restschuld in Höhe von 38,11 Mio. EUR, die die Stadt Halle (Saale) in vergangenen Jahren zugunsten von städtischen Beteiligungsgesellschaften übernommen hat. Eine Inanspruchnahme aus Bürgschaften erfolgte nicht.

|                                            | Stand am<br>01.01.2014<br>in TEuro | Zugang /<br>Abgang<br>in TEuro | Stand am<br>31.12.2014<br>in TEuro |
|--------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| Hospital "St. Cyriaci et Antonii" zu Halle | 3.841                              | -50                            | 3.791                              |
| Hallesche Wasser und Abwasser GmbH         | 17.448                             | -1.154                         | 16.294                             |
| Paul-Riebeck-Stiftung                      | 6.990                              | -228                           | 6.762                              |
| Hafen Halle GmbH                           | 2.802                              | -184                           | 2.618                              |
| HAVAG                                      | 9.945                              | -1.333                         | 8.611                              |
| Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin      | 33                                 | 0                              | 33                                 |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>41.059</b>                      | <b>-2.950</b>                  | <b>38.109</b>                      |

Das städtische Bürgschaftsvolumen wurde im Jahr 2015 weiterhin kontinuierlich abgebaut. Eine Bürgschaftsinanspruchnahme erfolgte auch nicht. Zum 31.12.2015 betrug die Restschuld aller Bürgschaften 35,13 Mio. EUR.

|                                            | Stand am<br>01.01.2015<br>in TEuro | Zugang /<br>Abgang<br>in TEuro | Stand am<br>31.12.2015<br>in TEuro |
|--------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| Hospital "St. Cyriaci et Antonii" zu Halle | 3.791                              | -50                            | 3.741                              |
| Hallesche Wasser und Abwasser<br>GmbH      | 16.294                             | -1.154                         | 15.139                             |
| Paul-Riebeck-Stiftung                      | 6.762                              | -255                           | 6.507                              |
| Hafen Halle GmbH                           | 2.618                              | -184                           | 2.434                              |
| HAVAG                                      | 8.611                              | -1.333                         | 7.278                              |
| Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin      | 33                                 | 0                              | 33                                 |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>38.109</b>                      | <b>-2.977</b>                  | <b>35.132</b>                      |

## 6. Public Private Partnership bei der Schulbausanierung

Die Stadt Halle (Saale) hat mit einer GmbH einen PPP-Vertrag sowie eine Ergänzende Vereinbarung zum PPP-Vertrag abgeschlossen, welche die Sanierung, partielle Neuerrichtung und Betrieb von 10 Vertragsobjekten an insgesamt 8 Schulstandorten der Stadt Halle nebst Zwischenfinanzierung für die Ausführungszeit sowie Endfinanzierung der Sanierungs- und Neubaumaßnahmen durch diese GmbH (PPP-Betreiber) vorsehen.

Gemäß den Vereinbarungen des PPP-Vertrages hat der PPP-Betreiber ab der Bauabnahme oder dem Nutzungsbeginn Anspruch auf Vergütungen bis zum Ende der Vertragslaufzeit, in denen Raten für Bauleistungen sowie Raten für die Finanzierungsleistungen der Vorhaben enthalten sind. Diese Raten entsprechen den vom PPP-Betreiber an den Refinanzierer zu den vertraglich festgelegten Terminen zu entrichtenden Zins- und Tilgungsleistungen. Mit dem Forfaitierungsvertrag hat der PPP-Betreiber seine gegenüber der Stadt Halle bestehenden Vergütungsforderungen an den Refinanzierer unwiderruflich abgetreten. Die Stadt Halle (Saale) hat dieser Abtretungsvereinbarung zugestimmt. In der Einredeverzichtserklärung gegenüber dem Refinanzierer verpflichtet sich die Stadt, die vereinbarten Raten direkt an den Refinanzierer zu leisten.

Übersicht über Leistungsentgelt 2014 je PPP-Objekt  
(in Tsd. EUR)

| PPP-Objekte                        | Tilgung/<br>Bauleistungsrate | Zinsen/<br>Finanzierungsrate | Leistungsentgelt<br>gesamt |
|------------------------------------|------------------------------|------------------------------|----------------------------|
| GS Wittekind                       | 232,40                       | 194,28                       | 426,68                     |
| GS Neumarkt                        | 203,68                       | 205,72                       | 409,4                      |
| GS Hutten                          | 179,30                       | 181,09                       | 360,39                     |
| Sek H. Heine                       | 229,92                       | 192,21                       | 422,13                     |
| Gymnasium<br>Giebichenstein        | 290,34                       | 293,24                       | 583,58                     |
| BbS V                              | 211,76                       | 177,03                       | 388,79                     |
| Förderschule Pestalozzi            | 185,71                       | 187,57                       | 373,28                     |
| KGS Humboldt<br>einschl. GS Lilien | 652,34                       | 545,36                       | 1.197,7                    |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>2.185,45</b>              | <b>1.976,50</b>              | <b>4.161,95</b>            |

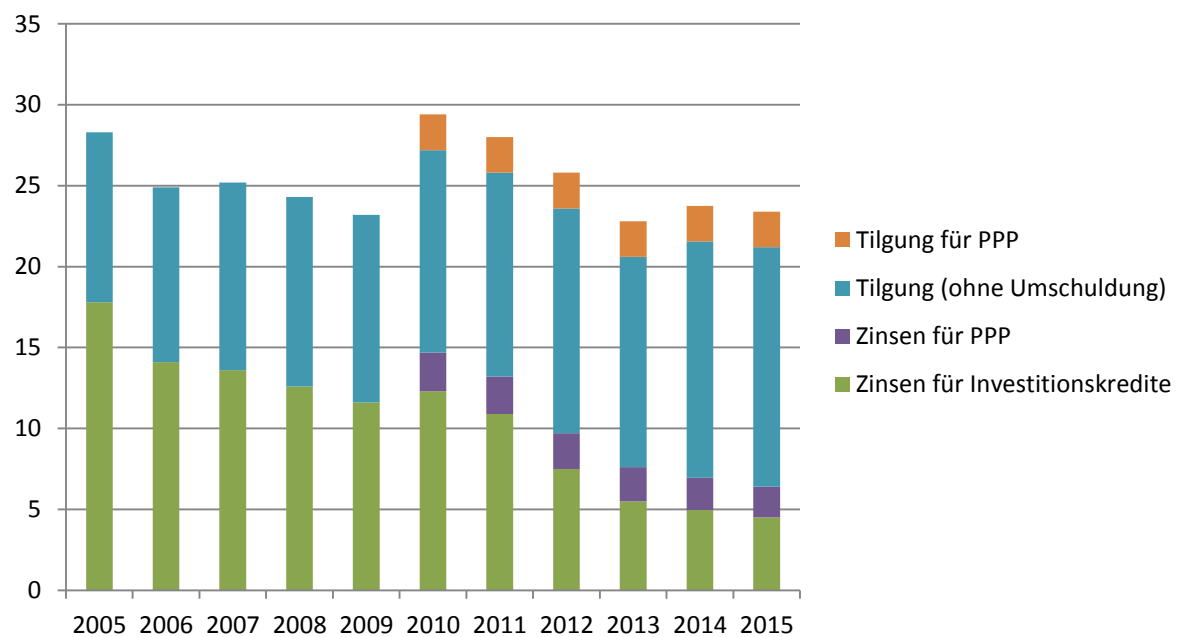
Übersicht über Leistungsentgelt 2015 je PPP-Objekt  
(in Tsd. EUR)

| PPP-Objekte                        | Tilgung/<br>Bauleistungsrate | Zinsen/<br>Finanzierungsrate | Leistungsentgelt<br>gesamt |
|------------------------------------|------------------------------|------------------------------|----------------------------|
| GS Wittekind                       | 232,40                       | 184,06                       | 416,46                     |
| GS Neumarkt                        | 203,68                       | 195,43                       | 399,11                     |
| GS Hutten                          | 179,30                       | 172,04                       | 351,34                     |
| Sek H. Heine                       | 229,92                       | 182,09                       | 412,01                     |
| Gymnasium<br>Giebichenstein        | 290,34                       | 278,58                       | 568,92                     |
| BbS V                              | 211,76                       | 167,71                       | 379,47                     |
| Förderschule Pestalozzi            | 185,71                       | 178,19                       | 363,9                      |
| KGS Humboldt<br>einschl. GS Lilien | 652,34                       | 516,65                       | 1168,99                    |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>2.185,45</b>              | <b>1.874,75</b>              | <b>4.060,2</b>             |

Gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO Doppik LSA wurde **seit 2010** der vermögenswirksame Teil des PPP-Leistungsentgeltes – Tilgungsleistungen – im Finanzhaushalt und der laufende Aufwand, zu dem die Zinsausgaben gehören, im Ergebnishaushalt der Stadt Halle veranschlagt.

Durch diese Veranschlagung sah die direkte Auswirkung von PPP auf den städtischen Schuldendienst wie folgt aus:

| Auszahlungen in<br>Mio. Euro              | 2005        | 2006        | 2007        | 2008        | 2009        | 2010        | 2011      | 2012        | 2013        | 2014        | 2015        |
|-------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Zinsen für<br/>Investitionskredite</b> | 17,8        | 14,1        | 13,6        | 12,6        | 11,6        | 12,3        | 10,9      | 7,5         | 5,5         | 4,95        | 4,5         |
| <b>Zinsen für PPP</b>                     |             |             |             |             |             | 2,4         | 2,3       | 2,2         | 2,1         | 2,0         | 1,9         |
| <b>Tilgung (ohne<br/>Umschuldung)</b>     | 10,5        | 10,8        | 11,6        | 11,7        | 11,6        | 12,5        | 12,6      | 13,9        | 13          | 14,6        | 14,8        |
| <b>Tilgung für PPP</b>                    |             |             |             |             |             | 2,2         | 2,2       | 2,2         | 2,2         | 2,2         | 2,2         |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>28,3</b> | <b>24,9</b> | <b>25,2</b> | <b>24,3</b> | <b>23,2</b> | <b>29,4</b> | <b>28</b> | <b>25,8</b> | <b>22,8</b> | <b>23,8</b> | <b>23,4</b> |



## 7. Schulden der städtischen Beteiligungen (Angaben in TEUR)

Übersicht über Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und Bürgschaften von städtischen Beteiligungen > gleich 50 %

| Beteiligung der Stadt Halle (Saale) > gleich 50 %                   | Stand<br>Kreditverbind-<br>lichkeiten per<br>31.12.2014 | Aufnahme<br>Kredite | Tilgung<br>Kredite | sonstige<br>Differenz <sup>1)</sup> | Stand<br>Kreditverbind-<br>lichkeiten per<br>31.12.2015 | Zinsbelastung<br>2014 | Zinsbelastung<br>2015 | Stand Darlehen<br>ggü. Stadt per<br>31.12.2014 <sup>6)</sup> | Stand Darlehen<br>ggü. Stadt per<br>31.12.2015 <sup>6)</sup> | Stand<br>Bürgschaften<br>ggü. Stadt per<br>31.12.2014 <sup>6)</sup> | Stand<br>Bürgschaften<br>ggü. Stadt per<br>31.12.2015 <sup>6)</sup> |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------|--------------------|-------------------------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Bäder Halle GmbH                                                    | 4.259                                                   | 0                   | 396                | 0                                   | 3.863                                                   | 119                   | 110                   | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| Eigenbetrieb Kinderfestesstätten                                    | 4.767                                                   | 0                   | 258                | 0                                   | 4.509                                                   | 203                   | 193                   | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| EVH GmbH                                                            | 83.725                                                  | 15.000              | 8.573              | -19                                 | 90.133                                                  | 3.296                 | 2.936                 | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| GWS Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH | 128.764                                                 | 6.360               | 7.845              | 0                                   | 127.305                                                 | 5.203                 | 4.737                 | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| Hafen Halle GmbH                                                    | 3.729                                                   | 0                   | 358                | -2                                  | 3.369                                                   | 161                   | 145                   | 0                                                            | 0                                                            | 2.618                                                               | 2.434                                                               |
| Halleische Verkehrs-AG                                              | 16.297                                                  | 4.532               | 2.051              | -19                                 | 18.759                                                  | 564                   | 517                   | 0                                                            | 0                                                            | 8.611                                                               | 7.278                                                               |
| Halleische Wasser und Stadtwirtschaft GmbH                          | 210.615                                                 | 8.450               | 12.581             | 11.387 <sup>2)</sup>                | 217.751                                                 | 8.718                 | 8.364                 | 0                                                            | 0                                                            | 16.294                                                              | 15.139                                                              |
| Halleische Wohnungsgesellschaft mbH                                 | 267.227                                                 | 31.794              | 14.267             | -70                                 | 284.684                                                 | 10.053                | 10.384                | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH                                     | 7.188                                                   | 0                   | 1.250              | 0                                   | 5.938                                                   | 378 <sup>3)</sup>     | 370 <sup>3)</sup>     | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG                                | 68.337                                                  | 0                   | 2.332              | 0                                   | 66.005                                                  | 4.403                 | 3.841                 | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| Maya mare GmbH & Co. KG                                             | 1.945                                                   | 0                   | 280                | 0                                   | 1.665                                                   | 149                   | 114                   | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH            | 0                                                       | 100                 | 0                  | 0                                   | 100                                                     | 0                     | 6 <sup>4)</sup>       | 500                                                          | 500                                                          | 0                                                                   | 0                                                                   |
| OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH                                  | 276                                                     | 0                   | 114                | 0                                   | 162                                                     | 113 <sup>5)</sup>     | 92 <sup>5)</sup>      | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| RAB Halle GmbH                                                      | 864                                                     | 0                   | 314                | 0                                   | 550                                                     | 32                    | 23                    | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH             | 594                                                     | 0                   | 188                | 0                                   | 396                                                     | 85 <sup>6)</sup>      | 69 <sup>6)</sup>      | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| Stadtwerke Halle GmbH                                               | 18.719                                                  | 0                   | 2.855              | -2                                  | 15.862                                                  | 930 <sup>7)</sup>     | 797 <sup>7)</sup>     | 0                                                            | 0                                                            | 0                                                                   | 0                                                                   |
| <b>GESAMTSUMME</b>                                                  | <b>817.356</b>                                          | <b>88.242</b>       | <b>53.672</b>      | <b>11.155</b>                       | <b>841.081</b>                                          | <b>34.407</b>         | <b>32.698</b>         | <b>500</b>                                                   | <b>500</b>                                                   | <b>27.523</b>                                                       | <b>24.851</b>                                                       |

nachrichtlich:

|                                                           |        |    |     |      |                      |                   |                   |     |     |       |       |
|-----------------------------------------------------------|--------|----|-----|------|----------------------|-------------------|-------------------|-----|-----|-------|-------|
| Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale               | 14.599 | 0  | 0   | -581 | 14.018 <sup>8)</sup> | 558 <sup>8)</sup> | 550 <sup>8)</sup> | 975 | 883 | 6.762 | 6.507 |
| Stiftung Hospital St. Cyprian et Antonii zu Halle (Saale) | 9.429  | 26 | 315 | 0    | 9.140                | 469               | 454               | 0   | 0   | 3.791 | 3.741 |

<sup>1)</sup> die Position "sonstige Differenz" enthält im Wesentlichen die Veränderung der zum Stichtag fälligen, aber noch nicht gezahlten Zins- und/oder Tilgungszahlungen

<sup>2)</sup> enthält 11.243 TEUR aus der Übernahme u. a. des Darlehens des AZV aufgrund der abgeschlossenen Zweckvereinbarung vom 07.08.2015 zwischen dem AZV und der Stadt Halle (Saale)

<sup>3)</sup> Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen für Darlehen, darunter auch Zinszahlungen für ein Gesellschaftsdarlehen der SWH

<sup>4)</sup> Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen für Darlehen, darunter auch Zinszahlungen an andere Kreditgeber

<sup>5)</sup> Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen für Darlehen, darunter auch Zinszahlungen an andere Kreditgeber

<sup>6)</sup> Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen für Darlehen, darunter auch Zinszahlungen für Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen

<sup>7)</sup> Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen für Darlehen, darunter auch Zinszahlungen für eine Anleihe

<sup>8)</sup> im Prüfbericht zum 31.12.2015 werden keine Angaben zur Aufnahme und Tilgung von Krediten gemacht

<sup>9)</sup> Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen für Darlehen, darunter auch Zinszahlungen für ein Darlehen der Stadt Halle

\* vgl. Berichtsjahr 2015 bzw. 2014 der Stadt Halle (Saale)  
Die Angaben basieren auf den der BMA zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Unternehmensdaten.  
Stand: 12.08.2016

## 8. Glossar

### **Annuitätendarlehen**

Ein **Annuitätendarlehen** ist ein Darlehen mit konstanten Leistungsraten, auch Annuitätenraten oder kurz Annuität genannt, die sich aus einem Zins- und einem Tilgungsanteil zusammensetzen. Diese zu zahlenden Annuität bleibt über die gesamte Laufzeit gleich (sofern eine Zinsbindungsfrist über die gesamte Laufzeit vereinbart wurde) gleich. Mit jeder Rate wird ein Teil der Restschuld getilgt, so dass sich bei gleichbleibender Annuität der Zinsanteil zugunsten des Tilgungsanteils verringert.

### **BIP**

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Das BIP bezeichnet den Geldwert aller im Inland produzierten Waren (Güter ist der Oberbegriff für Waren und Dienstleistungen) und Dienstleistungen. Nicht berücksichtigt werden somit Waren und Dienstleistungen, die als Vorleistungen in die Produktion anderer Waren oder Dienstleistungen eingehen

(Quelle: Bundesministerium der Finanzen).

### **EONIA**

Euro OverNight Index Average

Zinssatz für unbesicherte Ausleihungen am Interbankenmarkt von einem TARGET-Tag (Bankarbeitstag des Eurosystems) auf den nächsten.

### **EURIBOR**

Euro InterBank Offered Rate

Zinssatz für unbesicherte Geschäfte am Interbankenmarkt für Laufzeiten von 1 Woche bis zu 12 Monaten.

### **EZB-Leitzins (oder Hauptrefinanzierungssatz)**

Der Leitzins ist der Zinssatz, der in den Hauptrefinanzierungsinstrumenten der Europäischen Zentralbank (EZB) zugrunde gelegt wird. Im Rahmen dieser Geschäfte leihen Geschäftsbanken zeitlich begrenzt Geld der Zentralbank und hinterlegen notenbankfähige Sicherheiten (Wertpapiere). Änderungen im Leitzins wirken sich (insbesondere) auf die Geldmarktzinsen aus.

### **Forfaitierung**

Ist der im Rahmen der PPP Geschäfte der Stadt Halle (Saale) vorgenommene Ankauf von Forderungen durch den Refinanzierer vom PPP Betreiber.

### **Grundgeschäft**

Das Grundgeschäft ist nichts anderes als ein konkretes Darlehen bzw. Darlehensportfolio, in dessen Rahmen Finanzderivate (u.a. Swaps) zur Zinsabsicherung bzw. –optimierung eingesetzt werden. Zwischen einem Grundgeschäft und einem Derivatengeschäft muss unbedingt ein sachlicher und zeitlicher Zusammenhang bestehen. (siehe auch Erklärung zur Konnexität).

### **Ifo-Geschäftsklimaindex**

Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung erstellter Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland.

### **KommlInvest**

KommlInvest ist das Kommunale Investitionsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt aus den Jahren 2002 und 2003 mit dem Kommunen in Sachsen-Anhalt Infrastrukturmaßnahmen über einen Zeitraum von 10 Jahren finanziert haben.

### **Konnexität**

Konnexität bezieht sich auf den Zusammenhang zwischen Darlehen (Grundgeschäft) und Zinssicherung. Dieser Zusammenhang wird in aller Regel angenommen, wenn Betrag und Laufzeit der Derivate die des Kredits bzw. Portfolios nicht überschreiten und die Geschäfte zueinander passen. Ein klassisches Beispiel: im Grundgeschäft wird ein variabler Zinssatz zuzüglich einer zu vereinbarenden Kreditmarge gezahlt und im Derivat wird genau dieser variable Zinssatz empfangen.

### **PPP (auch ÖPP)**

Unter Public Private Partnership (auch Öffentlich-Private Partnerschaft) wird die langfristige, vertraglich geregelte Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und Privatwirtschaft bei der Realisierung von Aufgaben aus dem öffentlichen Bereich verstanden. Die öffentliche Hand legt fest, welche Dienstleistungen und Infrastruktur sie benötigt, Private Unternehmen bieten diese im Wettbewerb untereinander an. Planung, Finanzierung, Bau, Unterhaltung, und Betrieb werden dann durch den privaten Partner erbracht. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Privaten bringen Know-how, Erfahrung und Kreativität ein. Die öffentliche Hand erhält die benötigten Dienste schnell, kostengünstig und in sehr guter Qualität (Quelle: Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt).

### **Ratendarlehen**

Bei einem **Ratendarlehen** -auch **Tilgungsdarlehen**, Darlehen mit linearer (gleichmäßiger) Tilgung – wird mit dem Darlehensnehmer über eine feste Laufzeit eine gleichbleibende (lineare) Tilgungsleistung vereinbart. Die Leistungsrate setzt sich zu den jeweils vereinbarten Terminen dann aus dieser linearen Rate und den jeweils auf die Restschuld errechneten Zinsen zusammen, die zumeist gesondert belastet werden, so dass durch abnehmende Zinsen wegen der Verringerung der Restschuld sinkende Leistungsraten entstehen.

### **Swap (hier: Zinsswap)**

Ein Zinsswap ist ein Vertrag zwischen zwei Parteien über den Austausch von unterschiedlichen, genau spezifizierten Zinszahlungen in einer bestimmten Währung während eines bestimmten Zeitraums. Die Höhe der Zinszahlung errechnet sich aus der Länge der Periode, der verwendeten Tages- und Zinsmethoden, den Zinssätzen (z.B. Euribor auf der einen Seite und einem Festsatz auf der anderen Seite) und dem Nominalvolumen der jeweiligen Periode (Kapitalbetrag). Das Nominalvolumen selbst wird beim Zinsswap nicht ausgetauscht.

### **Swapsatz (oder -zins)**

Festzins in einem Swap. Bei der Angabe von Marktdaten wird in aller Regel der Festzins (Marktmittel) in einem Swap "fest vs. 6-Monats-Euribor" quotiert.